

Covid 19-Erkrankungen dürften zu IV-Fällen führen

Invalidität aufgrund einer Coronainfektion – ein beängstigendes Szenario. Das sich für manche Covid 19-Erkrankte wohl als real erweisen wird: Erste entsprechende IV-Anträge sind bei der Liechtensteinischen AHV-IV-FAK bereits eingelangt.

Treppen werden aufgrund extremer Atemnot zu unüberwindbaren Hindernissen, starke Kopfschmerzen und Müdigkeit beeinträchtigen die Konzentration, Schlaflosigkeit und Schmerzen bestimmen den Alltag: Noch Monate nach einer Coronainfektion können diese und ähnliche Symptome Menschen in Schach halten und sie daran hindern, ihren gewohnten Alltag zu bewältigen – in manchen Fällen sogar ihren Beruf wieder auszuüben. Anhaltende Langzeitfolgen einer Coronainfektion werden als Long Covid bezeichnet. In der Schweiz steigt die Zahl damit zusammenhängender IV-Neuanmeldungen bereits stark an: Die dortige IV hat bis Mai 2021 insgesamt 656 Neuanmeldungen aufgrund von Covid-Langzeitfolgen registriert.

Covid: Derzeit einstellige Zahl an IV-Anmeldungen

Und auch in Liechtenstein ist es zu ersten Anmeldungen gekommen, wie Manfred Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK auf «Vaterland»-Anfrage mitteilt. Zunächst müsse man zwischen Anmeldung zur IV-Rente und der Zusprache einer IV-Rente unterscheiden. Was die IV-Anmeldungen angeht, habe man im Jahr 2021 eine Zunahme registriert, wobei noch unklar sei, ob es sich hierbei um eine vorübergehende Schwankung, oder eine



Die Anzahl der Bezieher von IV-Renten wird steigen – unabhängig von Covid.

Bild: Daniel Schwendener

längerfristige Tendenz handle. Manfred Kaufmann weiter: «Es sind derzeit noch weniger als zehn Anmeldungen, in denen Long Covid erwähnt ist bzw. auf Covid zurückzuführende Krankheiten angegeben werden.» Indes seien bislang noch keine IV-Renten aufgrund von Krankheiten ausgesprochen worden, die in Zusammenhang mit Long Covid stehen: Dies sei jedoch dadurch bedingt, dass der Anspruch auf eine IV-Rente erst entstehe, nachdem eine Arbeitsunfähig-

keit ein Jahr lang andauert hat.

Unabhängig von Covid rechnet Manfred Kaufmann mit einem Anstieg der Anzahl von IV-Renten in den kommenden Jahren. Grund hierfür sei, dass das AHV-Rentenalter um ein Jahr angehoben worden ist. «Somit werden bereits laufende IV-Renten nun ein Jahr länger ausgerichtet, bis sie dann durch eine Altersrente abgelöst werden. Dazu kommen noch Entwicklungen am Arbeitsmarkt, durch welche gesundheitlich einge-

schränkte Personen ihre Nischenarbeitsplätze verlieren könnten und sich für eine IV-Rente anmelden», zeigt Kaufmann auf. Realistischerweise müsse jedoch auch davon ausgegangen werden, dass es zu Fällen kommen werde, in denen letztlich Covid der Auslöser für eine IV-Rente sei. «Wie viele Fälle das sein werden, lässt sich nicht prognostizieren. Das wäre derzeit rein spekulativ (...). Klar ist aber, dass das IV-System dadurch nicht aus den Angeln gehoben wird», betont Kaufmann.

Zehn Prozent der Erkrankten leiden an Long Covid

Ruth Kranz, Präsidentin der Ärztekammer, verdeutlicht indes auf «Vaterland»-Anfrage, wie drängend das Thema Long Covid aus medizinischer Sicht ist. Rund zehn Prozent der an Covid 19 Erkrankten würden noch monatelang an damit zusammenhängenden Spätfolgen leiden – betroffen seien gerade junge Menschen im Alter von 20 bis 40 Jahren, die während der Akutinfektion oftmals eher milde Symptome gezeigt hätten. Ruth Kranz weist dabei klar auf die positive Wirkung der Impfung hin: «Die Wahrscheinlichkeit an Long Covid zu erkranken wird – wenn man eine entsprechende Schutzimpfung erhalten hat – als viel

geringer eingeschätzt, als ohne.» Mehr noch: Es gebe bereits erste Fälle, bei denen nach dem Erhalt der Schutzimpfung die Syndrome von Long Covid verschwunden seien. Warum dies so sei, werde derzeit noch erforscht. Vermutet werde jedoch, so Ruth Kranz, dass der Grund für das Long Covid Syndrom überlebende Viren in dafür besonders empfänglichen Geweben wie Hirn, Lunge, Nieren oder Magen-Darm-Trakt sein könnten und diese durch die Impfung und den damit verbundenen massiven Anstieg der Antikörper eliminiert werden.

Dunja Goop

Per Ende Juni 2021 verzeichnete die AHV-IV-FAK 1958 Bezieher von IV-Renten.

LKV: Kosten wegen Covid werden wohl ansteigen

Thomas Hasler, Geschäftsführer des Liechtensteiner Krankenkassenverbands (LKV), konnte derweil auf Anfrage noch keine konkreten Fallbeziehungswise Kostendaten in Zusammenhang mit Long Covid nennen, da dem Verband entsprechende Zahlen noch

nicht vorliegen würden. Allerdings, so Hasler: «Auch in Liechtenstein gibt es natürlich Long-Covid Fälle.» Der Krankenkassenverband rechne damit, dass Kosten und Fälle in Zusammenhang mit der Covid-Pandemie noch ansteigen werden. Eine erste Erhebung von Zahlen dazu werde der LKV im Herbst zusammen mit den Krankenversicherern vornehmen.

Dunja Goop